Allgemeiner Anzeiger

Tageblatt für das Volme- und Ennepegebiet.

Verbreitungsbezirk: Halver, Breckerfeld, Dahlerbrück, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Bollwerk, Vollme, Kierspe-Bahnhof, Kierspe, Rönsahl, Meinerzhagen und Valbert.

Redaktion, Druck und Verlag: Wilhelm Bell jr., Halver i. Westfalen. □ Fernsprecher Nr. 42, Amt Halver. Telegramm-Adresse: Anzeiger, Halver.

№ 60. | Erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Bezugspreis: Vierteljährlich am Postschalter abgeholt Mark 1,50 durch Expedition Mk. 1,75, durch den Briefträger frei ins Haus gebracht Mark 1,92. | Halver Freitag, den 12. März. | Beilagen: „Wort und Bild", „Seifenblasen" und „Landwirtschaftlicher Ratgeber." Anzeigen: Für die 5 mal gespaltene Zeile oder deren Raum 15 Pfennig, Reklamezeile 30 Pfennig. Jede Rabattbewilligung wird hinfällig bei zwangsweiser Beitreibung der Gebühren. | 1909.

Landtag.

Abgeordnetenhaus.

Das Abgeordnetenhaus verwies am Mittwoch die Vorlage über die Erweiterung des Stadtkreises Linden nach kurzer Erörterung an die verstärkte Gemeindekommission und führte darauf die zweite Lesung des Entwurfs auf Abänderung des Kommunalsteuerprivilegs der Beamten zu Ende. Der Rest der Vorlage fand im Sinne des Regierungsentwurfs ohne wesentliche Aenderungen Annahme. Darauf begann die erste Lesung der Novelle zum Stempelsteuergesetz. Abg. v. Kries (kons.) betonte, die Vorlage bringe keine grundlegenden Aenderungen. In der Kommission sei das Netz der Steuervorschriften so engmaschig zu machen, daß ein Entschlüpfen unmöglich werde. Die Erhöhung der Jagdscheinabgabe sei für kleine Pächter nicht unbedenklich. Der Erhöhung des Stempels für Mietsverträge und der Verdoppelung der Lustbarkeitssteuersätze müsse man zustimmen, um den Schlußstein in der Beamtenneubesoldung zu gewinnen. Abg. Fleuster (Zt.) stimmte der Vorlage gleichfalls im wesentlichen zu, bedauerte aber die höhere Belastung der Jagdscheine und Jagdpachtverträge. Abg. Friedberg (ntl.) bedauerte, daß die Vorlage nicht auch eine Erhöhung des Fideikommißstempels bringe. Finanzminister Frhr. v. Rheinbaben teilte die Bedenken auf Erhöhung des Stempels für Jagdpachtverträge nicht und betonte, der Fideikommißstempel werde bei der in Ausarbeitung begriffenen Vorlage, über die Fideikommisse berührt werden. Abg. Lüdicke (kons.) hatte Bedenken gegen die Erhöhung des Mietsstempels. Die Abgg. Traeger (frs. Vp.) und Wolff-Lissa (frs. Vgg.) waren mit der Vorlage im wesentlichen einverstanden. Hingegen wollte Abg. Heimann (Soz.) neue Stempelgebühren nur dann bewilligen, wenn gleichzeitig andere Steuern beseitigt werden. Die Vorlage ging an eine Kommission von 28 Mitgliedern.

Westfalen-Rheinland.

—* **Halver,** 12. März 1909.

—* Durch Königliche Ordre vom 25. Januar d. Js. ist bestimmt worden, daß in denjenigen Fällen, in denen nach der bisherigen Gepflogenheit bei siebenten, ununterbrochener Reihenfolge und derselben Ehe geborenen Knaben Seine Majestät der König als Taufpate in das Kirchenbuch eingetragen wird, künftig ein Gnadengeschenk von 50 M. aus dem Allerhöchsten Dispositionsfonds bei vorliegender Bedürftigkeit zu gewähren ist. Das Geldgeschenk ist — nach Allerhöchster Bestimmung — gleichzeitig mit der Erteilung der Genehmigung zur Eintragung in das Kirchenbuch zur Auszahlung zu bringen.

—* Aufhebung von Sonntagsfahrkarten nach dem Sauerlande. Wie die Kgl. Eisenbahndirektion zu Essen bekannt gibt, werden vom 15. April d. J. ab die von den Stationen ihres Bezirks bisher bereitgehaltenen Sonntagsfahrkarten 2. Klasse und von einigen Stationen auch diejenigen 3. Klasse im Verkehr nach Altena, Iserlohn und Iserlohn-Ostbahnhof angeblich wegen ungenügender Benutzung dauernd gänzlich aufgehoben.

= **Halver,** 12. März. Herr Lehrer Horstmann in Anschlag ist vom 1. April 1909 ab von der Königlichen Regierung zu Arnsberg zum Hauptlehrer an der vierklassigen Volksschule zu Brügge-Winkhausen ernannt worden.

+ **Halver,** 12. März. Gelegentlich der am Sonntag stattgefundenen Bezirkskaninchen-Ausstellung fand des Nachmittags um 3 Uhr im Gasthof zur Post hierselbst eine Delegiertenversammlung statt. Vertreten waren 11 Vereine mit 28 Delegierten. Der Verein Brügge hatte keinen Delegierten entsandt. In Abwesenheit des 1. Vorsitzenden eröffnete der stellvertretende Vorsitzende, Herr C. Essey-Schalksmühle die Sitzung. Hierauf verlas der Schriftführer das Protokoll der letzten Versammlung, welches die Genehmigung der Sitzung fand. Den Jahresbericht erstattete der 2. Vorsitzende in ausführlicher Weise. Aus dem Kassenbericht ist zu erwähnen, daß der Bezirk einen Bestand von Mk. 116,67 zu verzeichnen hat. Die Rechnungen wurden von den ernannten Revisoren geprüft und für stimmend befunden. Ein Antrag des Vereins Altena die nächste Herbst-Verbandssitzung nach Altena zu verlegen, wurde angenommen und soll beim Verband befürwortet werden. Der Antrag des Vereins Schalksmühle, wonach jeder Verein, der eine Bezirks-Ausstellung übernimmt, eine vom Bezirk festzusetzende Summe als Sicherheitsfonds hinterlegen soll aus welchem die Aussteller entschädigt werden können, die nachweislich durch ein Verschulden des ausstellenden Vereins Schaden erlitten haben. Der Antrag wurde nach langem hin und her angenommen und die Sicherheitssumme auf 20 Mk. festgelegt. Ein 2. Antrag Schalksmühle: Bei Bezirksausstellungen den Verbandsehrenpreis an erster Stelle zu setzen, wurde gleichfalls angenommen. Dem Verein Oestrich wurde auf seinen Antrag die Herbst-Bezirks-Ausstellung übertragen. Unter Verschiedenes machte der Vorsitzende die Mitteilung, daß Herrn Otto Schönnenberg-Halver wiederum das Verbandsdiplom für beste Gesamtleistung zuerkannt worden sei und Herrn Völker-Dahl das Bezirksdiplom für höchste Punktzahl. Herr M. Zies-Halver, Vorsitzender des Kaninchenzuchtvereins Halver, dankte den Herren Delegierten für die zahlreiche Beschickung der Ausstellung seitens ihrer Vereine und für den regen Besuch. Hierauf schloß der Vorsitzende die Versammlung mit dem Wunsche auf ein ferneres Wachsen, Blühen und Gedeihen des 6. Bezirks.

Finnentrop, 10. März. An der Neubaustrecke Finnentrop-Meschede stürzte in Deutmecke ein ausländischer Arbeiter eine hohe Brücke hinab und zog sich schwere innere Verletzungen zu, an deren Folgen der Mann im Attendorner Krankenhause gestorben ist.

Hagen, 8. März. Daß man auf unseren öffentlichen Straßen selbst am hellen Tage nicht ganz sicher ist, hat gestern nachmittag ein Vorkommnis an der Fleyerstraße bewiesen. Eine auf dem Höing wohnende Dame, die sich auf dem Nachhausewege befand, beobachtete, daß sie von der Stadt aus von einem etwa 15jährigen Burschen, der nicht von ihrer Seite wich, verfolgt wurde. Als die Dame auf ihrem Wege dort ankam, wo die Häuser nur vereinzelt stehen, griff der Bursche plötzlich nach ihrem Handtäschchen. Es begann ein beiderseitiges Zerren an dem Gegenstand, wobei sich der Bügel in der Hand der Ueberfallenen löste. Der Bursche ergriff mit seinem Raube schleunigst die Flucht querfeldein in der Richtung der Aschenbergstraße. Die überfallene Dame war vor Schrecken starr und konnte den Räuber nicht verfolgen. Der Vorfall war jedoch von anderen Personen bemerkt worden, die sofort die Verfolgung aufnahmen. U. a. beteiligte sich daran ein in der Nähe wohnender Herr mit seinem deutschen Schäferhunde. In kurzer Zeit wurde der Bursche, der seinen Raub auf der Flucht von sich geworfen hatte, von dem Tier gestellt. Er gab an, aus Dortmund zu sein und aus Not gehandelt zu haben; er sowohl wie sein Vater seien schon längere Zeit arbeitslos. Auf Wunsch der Beraubten, die ihr Täschchen, in dem sich 200 Mk. befanden, wiedererhalten hatte, ließ man den Jungen, der unter Tränen beteuerte, es „nie wieder tun zu wollen", weiterziehen.

Altenvoerde, 10. März. Verhütetes Eisenbahnunglück. Als gestern abend der Personenzug 8 Uhr 14 Minuten ab hier die Chausseeüberführung hierselbst zu passieren hatte, fuhr ein Straßenbahnwagen von Voerde kommend in voller Geschwindigkeit durch die geschlossene Eisenbahnschranke. Dem Lokomotivführer, welchem wohl das schnelle Anfahren des Wagens aufgefallen war, gelang es noch eben, kurz vor dem Straßenbahngeleise den Zug zum Stehen zu bringen. Nach Aussage des Wagenführers hat er den Wagen, trotz sämtlicher in Tätigkeit gesetzten Bremsen nicht halten können, weil die Schienen sehr glatt und die Sandstreuvorrichtung versagte.

Dortmund, 10. März. Daß Kinder ihre Eltern zu unterstützen haben, wurde dem Bergmann H. Gropp aus Barop gezeigt. Dieser verdient monatlich 120 bis 138 Mark, er weigerte sich aber, seine Mutter, die noch drei Kinder unter 14 Jahren zu ernähren hat, zu unterstützen. Dieserhalb wurde er in eine Polizeistrafe von 20 Mark genommen. Gropp trug jedoch auf richterliche Entscheidung an. Hiermit hatte er aber wenig Glück. Das Gericht führte aus, es sei unerhört daß ein so junger Mann, der so viel Geld verdiene, Mutter und Geschwister darben ließ. Gropp wurde zu 20 M Geldstrafe verurteilt.

Hamm, 10. März. Wie die Direktion der Bergwerksgesellschaft Trier mitteilt, hat sich bei der heutigen ersten amtlichen Befahrung der 2. Sohle von Zeche Radbod über den Zustand des Grubengebäudes neues nicht ermitteln lassen. Man konnte nur etwa 30 bis 40 Meter weit vordringen. Brüche verhindern einstweilen noch Feststellungen über den Umfang der Zerstörungen. Da der Verwaltung bekannt war, daß am Füllort der 2. Sohle einige Leichen liegen mußten, ließ sie die Aufräumungsarbeiten zunächst vorwiegend auf diese Stelle beschränken, um der Gerichtskommission die Befahrung zu ermöglichen. In den nächsten Tagen wird nun mit aller Kraft die Arbeit in den Strecken aufgenommen, sodaß eine Uebersicht über die Größe der zu Bruch gegangenen Strecken bald erhofft werden kann und die Leichenbergung ihren Fortgang nehmen dürfte.

Hamm, 11. März. Auf Zeche „Radbod" sind bis heute mittag weitere Leichen nicht geborgen worden. Der Ehrenamtmann Freiherr von Twickel-Hövel hat einen Anschlag anheften lassen, wonach das Oeffnen der Särge durch Unbefugte mit 30 Mk. Geldstrafe belegt wird. Auf Anordnung der Landespolizei werden die Särge der ersten 4 Leichen, die man zunächst bergen wird, vorläufig nicht geschlossen, da sie vorher noch durch den herbeizurufenden Geh. Medizinalrat Krummacher von der Königl. Regierung zu Münster besichtigt werden sollen. Ueber die Beerdigung sind noch keine Bestimmungen getroffen worden.

Bielefeld, 10. März. Am vergangenen Sonntag nahm ein 20jähriger Uhrmachergehilfe aus Rothenfelde bei einem hiesigen Uhrmacher Dienst. Gestern wurde er in seinem Schlafzimmer erhängt aufgefunden. Was ihn in den Tod getrieben, ist unbekannt.

Münster i. W., 10. März. Der Ausschuß der Landesversicherungsanstalt beschloß in seiner heutigen Sitzung, anstelle des Ende 1908 abgebrannten Geschäftshause einen Neubau aufzuführen, für den ein Kostenanschlag von 300000 Mk. aufgestellt worden ist.

V **Barmen,** 11. März. Nachdem die eingegangenen Entwürfe, wonach die Radrennbahn erbaut werden soll, durch das Stadtbauamt geprüft worden sind, soll, sobald es die Witterung erlaubt, mit den Bauarbeiten begonnen werden. Das dürfte nach dem plötzlichen Witterungsumschlag zu urteilen, in den nächsten Tagen der Fall sein. Für die Bauzeit sind 3 Monate gefordert, so daß das 1. Rennen wahrscheinlich gegen Mitte Juni abgehalten werden kann. Die Bahn liegt auf dem herrlichsten und meistbesuchten Ausflugsort im bergischen Lande, auf der Grenze von Barmen-Elberfeld und ist von den umliegenden großen Plätzen Solingen, Remscheid, Ronsdorf, etc. durch direkte elektrische Straßenbahnlinien schnell und bequem zu erreichen. Die Bahn selbst, die sämtliche Vorteile bereits vorhandener Radrennbahnen in sich aufnehmen soll, wird 400 m lang und dürfte eine der schnellsten der Welt werden. Der Direktor des neuen Unternehmens, Herr Peter Herweg, Düsseldorf, ist von vornherein mit dem Gedanken umgegangen, nur etwas ganz Erstklassiges zu schaffen und die Kostenpunktfrage erst in zweiter Linie sprechen zu lassen. Als besonderes Verdienst kann er sich zuschreiben, die Barmer Stadtverwaltung für sein neues Unternehmen interessiert zu haben und sich deren Unterstützung zu sichern. Das gilt in erster Linie von Herrn Oberbürgermeister Voigt, der in richtiger Erkenntnis der Sachlage dem jungen Unternehmen in wohlwollenster Weise das vollste Interesse entgegenbringt und sich schon heute bereit erklärt hat, am Eröffnungstage zu erscheinen, um dem Sieger des großen Rennens eine von der Stadt Barmen zu stiftenden goldenen Medaille persönlich zu überreichen. Mit dem Herrn Oberbürgermeister wetteifert die Stadtverwaltung, dem sportlichen Unternehmen ihr uneingeschränktes Interesse entgegen zu bringen und damit ist Gewähr gegeben für eine glückliche Zukunft. Herrn Oberbürgermeister Voigt, wie der gesamten Stadtverwaltung gebührt der Dank nicht nur der Barmer Bürgerschaft, sondern aller Freunde des Radsports. Möge dieses Vorgehen vorbildlich wirken. Auch der Verkehrsverein der Stadt Barmen erklärte sich bereit, dem neuen Unternehmen die weitgehenste Unterstützung zu teil werden zu lassen. Alles in allem herrscht zwischen Bahndirektion, Stadtverwaltung und Verkehrsverein eine vorzügliche, direkte vorbildliche Harmonie. Sache aller Anhänger des schönen Radsports ist es nun, auch ihrerseits zu beweisen, daß sie nicht zurückstehen wollen, wenn etwas großzügiges geboten wird. Sie alle werden durch regelmäßigen Besuch ihre Unterstützung bieten und die Bahn lebensfähig halten. Wohl nirgendwo im deutschen Vaterland hat der Radsport eine solche rege Stätte gefunden, wie im Bergischen und wenn hierin vielleicht seit einiger Zeit ein Rückgang zu verzeichnen gewesen ist, so lag das einzig und allein daran, das dem Bergischen die Zierde unseres Sports, eine moderne Radrennbahn fehlte. Das wird in Zukunft anders werden und der bergische Radsport soll wieder auf seine alte Höhe gebracht werden. Wer die neue, geradezu idyllisch gelegenen Rennbahn einmal besucht hat, kommt zweifelsohne zu ihr zurück, zumal nur erstklassige Veranstaltungen arrangiert werden, derentwegen er früher die großen Nachbarstädte besuchen mußte.

Düsseldorf, 10. März. Auf Antrag der vereinigten Margarinefabriken war gegen den in Mannheim ansässigen Fabrikanten Dr. Julius Schlink, Inhaber der Palminwerke das Strafverfahren wegen Vergehens gegen das Gesetz, betreffend den Verkehr mit Butter, anhängig gemacht worden. Der hiesigen Strafkammer lag die Frage zur Beurteiluug vor, ob das von dem Angeklagten in den Handel gebrachte Back-Palmin als reines Pflanzenfett anzusehen sei oder ob es den Vorschriften zum Schutze von Margarine unterliege. Nach dem Gutachten des Stadtchemikers Dr. Look besteht Back-Palmin aus Kokosfett und 20 Prozent Erdnußöl mit Butteröl gefärbt, ein Produkt, das in Farbe und Beschaffenheit der Butter ähnlich sei. Das Gericht setzte gegen den Angeklagten eine Geldstrafe von 100 Mk. fest, indem es die Frage, ob Back-Palmin ein butterähnliches Fett und im Verkaufe nach den Vorschriften zum Schutze der Margarine zu behandeln sei, im bejahenden Sinne entschied. Der Laie sei kaum in der Lage, ein solches Fett von wirklicher Butter zu unterscheiden.

Zivilstand der Gemeinde Halver

pro Monat Februar 1909.

Geburten:

Elfriede Anna, T. v. Schmied Oskar Rothe auf der Mark. Maria, T. v. Schießmeister Sebastian Tisot in Sticht. Zwei uneheliche Geburten. Elfriede Margarete, T. v. Schmied Hugo Pielhau in Halver. Johann Dietrich, S. v. Kaufmann Robert vom Brocke in Halver. Erna, T. v. Hufschmiedemstr. Gustav Cramer in Wegerhof. Luise Elfriede, T. v. Zirkelschmied August Nini in Langenscheid. Erich, S. v. Knecht Friedrich Lahme in Wegerhof. Werner Eugen Ernst, S. v. Wegevorarb. Anton Stangier in Halver.

Heiraten:

Kommis Emil Quabeck in Gevelsberg mit Klara vom Brocke in Halverscheid. Landwirt Wilhelm Bürger in Hohenplanken mit Elfriede Kreimendahl in Eickerhöh. Stellmacher Otto Herrmann in Obersbach mit Klara Herbeck in Heinken-Hedfeld. Landwirt Otto Sieberg in Hönde mit Ida Marta Dornbach in Niederplanken. Maurer Karl Morschel mit Theresia Geuster, beide in Sticht. Bohrschmied Otto Haase mit Emma Koordt, beide in Halver. F.-A. Wilhelm Schröder in Oeckinghausen mit Anna Hohage in Halverscheid.

Sterbefälle:

Kind Gustav Wülfrath in Oberbrügge, 10 M. Kind Erna Klara Schulte in Weißenpferd, 1 J. F.-A. Theodor Schulte in Oeckinghausen, 65 J. Leibzüchter Theodor vom Dahl in Schüreichhofen, 77 J. Kind Gustav August Werner Schmidt in Eichholz, 1 J. Ehefrau Wilhelmine Hesendehl geb. Dahlbaus in Woeste, 72 J. Kind Cornelius Hugo Kötter in Bozwinkel, 11 M.

Suche für mein **Eisenwaren-Kommissionsgeschäft** zu **Ostern** einen

Sohn

achtbarer Eltern mit guter Schulbildung und schöner Handschrift

in die Lehre.

Joh. Wilh. Winkhaus,
Carthausen, Westfalen.

Agenten—Reisende

bei hohem Verdienst überall ges.
Grüssner & Co., Neuenrode
Holzroleaux u. Jalousienfabrik.
Künstlervorhänge - Rollschutzwände.
Ges. gesch. Gardinenspanner.

Direkt bezogene, chemisch analysierte

Ungarweine

sind in verschiedensten Flaschengrößen billigst zu haben bei
Gust. Krampe, Kolonialwarenh.,
Schalksmühle i. W.

„Hotel zum Löwen"

Sonntag, den 14. März cr.
von nachmittags 6 Uhr ab

Bockbierfest.

Zu zahlreichem Besuch ladet frdl. ein
Alb. Vormann.

Frischen Fisch.

feinsten großen Schellfisch
„ kleinen „
„ fetten Cabliau
„ frische Bückinge

zu haben bei
Frau E. Lausberg, Halver.

Statt besonderer Anzeige!



Es hat Gott dem Allmächtigen gefallen gestern morgen 11 Uhr nach langem, schweren Leiden unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter, Schwiegerin und Tante

Witwe Gottfried Misse

Henriette geb. Schönebeck

im Alter von beinahe 76 Jahren zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Diese Trauernachricht allen unsern Verwandten, Freunden und Bekannten mit der Bitte um stille Teilnahme.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Halver, Schalksmühle, Remscheid, Gevelsberg u. Altena, den 12. März 1909.

Die Beerdigung findet am Sonntag, den 14. März cr. nachmittags 2½ Uhr vom Sterbehause Kronprinzenstr. 9. aus statt.

Carl Fretlöh, Stuckateur, **Halver,** Berliner-Str. 5.

Empfehle mich zum kommenden Frühjahr im Anfertigen von sämtlichen

Cement- und Gipsarbeiten,

Ausführung von
glasierten Wandbekleidungen und Flurbelägen.
Spezialität:

Fassadenputz und Innenstuck.

Für jede ausgeführte Arbeit wird weitgehendste Garantie geleistet.

Milchscheine mit und ohne Firma. **Wilh. Bell jr.**

Junggesellen-Verein „Einigkeit"

HEESFELD

feiert am **Sonntag, den 14. März 1909**
im Lokale des Herrn Ernst vom Berg, in Oeckinghausen sein

Fastnachts-Kränzchen.

Nachmittags 4 Uhr:
Konzert, theatr. Aufführungen, Duetts etc.
U. a. gelangt zur Aufführung: **„Der Glockenguß zu Breslau."**
Abends 9 Uhr **Ball**

Eintrittspreise: Konzert 50 Pfg., Vorverkauf 40 Pfg., Ball 1 Mk., Konzert und Ball 1.25 Mk

Karten im Vorverkauf sind zu haben im Vereinslokal und bei den Mitgliedern.

Zu zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein
Der Vorstand.

NB. Mitglieder fremder Junggesellen-Vereine zahlen für die ganze Festlichkeit 50 Pfg.

Turn-Verein Halver

Sonntag, den 14. März cr.,
nachmittags 1½ Uhr,

Turnen der

Männer- u. Jugendabteilung.
Der Turnrat.

Sonntag, den 21. März cr.

gemütl. Zusammenkunft

beim Turngenossen **Carl Jung, Eichholz.**

Schützen-Gesellschaft

Halver.
Samstag, den 13. März cr.
abends 8½ Uhr im Vereinslokale

Versammlung.

Tagesordnung wird in der Versammlung bekannt gegeben.
Der Vorstand.

Wassergenossenschaft des oberen Bolsenbachtales

in Nieder-Bolsenbach b. Halver.

Einladung

zur ersten

Generalversammlung

am **Samstag, den 27. d. Mts.**
nachmittags 4 Uhr
im Gasthofe „zur Post" in Halver.
Tages-Ordnung:
Wahl des Genossenschafts-Vorstandes.
Halver, den 9. März 1909.
Der Kommissar der Aufsichtsbehörde:
Thomas, Amtmann.

Roggen u. Hafer

kaufe zu höchsten Tagespreisen
Fr. Heukelbach, Rönsahl.

Wollen Sie

Dann versäumen Sie nicht, Ihren Bedarf darin bei mir zu decken.

Auch in dieser meiner gr. Spezial-Abteilung biete ich das **Beste** und **Vorteilhafteste** inbezug auf Eleganz, Passform, Dauerhaftigkeit und Preis!



Allein-Verkauf für Hagen u. Umgegend
in **Keil's** erprobten und belobten

Normal-Stiefeln.

Für Frühjahr und Sommer 1909
— sind die neuesten Formen eingetroffen! —
Drei beliebte

= Spezial-Marken =

meiner Firma sind:

„Matador"
in modernen, runden Formen . . . . . **8,75 M.**

„Kornblume"
in schwarz und farbig, mit und ohne Lack-Kappe, sämtlich mit Untersohle **10,50 M.**

„Athlet"
in schwarz und farbig, in den elegantesten Neuheiten. System Handarbeit, Original-Godyear-Welt . . . . . **12,50 M.**

Sämtlich in Chevreaux und Boxcalf sowohl für Damen als auch für Herren.



: Zuvorkommende : fachkundige Bedienung!

gute und reelle Schuhwaren vorteilhaft

Für

Damen, Herren und Kinder

empfehle als Kaufgelegenheit ohne Vergleichen:

Damen-Stiefel echt Chevreaux u. Boxcalf sowie Ia. Kalbleder . . . **5,85 Mk.**

Herren-Stiefel echt Chevreaux u. Boxcalf sowie Ia. Wichsleder, Handarbeit, genagelt . . . . **6,90 Mk.**

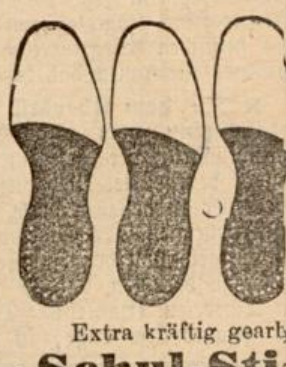
Kinder-Stiefel bewährt. Strapazierstiefel in Grösse 27–35, solide Arbeit, holzgenagelt . . . . . **3,45 Mk.**

Uebernahme aller Schuhreparaturen!

Kinder-St

= fest wie E

und doch bequem und bieg
Kinderfüsse gearbe



Extra kräftig gearb

= Schul-Sti

Grösse 27—30 Grös
6,25 M.

Kinder- u. Mädchen-
in solider Boxcalf-
Grösse 25/26 27/30
4,00 M. **4,25 M.**

Knaben-Konfirman
in den Grössen 36
4,50 M. **7,00 M.** **8,50 M.** -

Ein Posten Kind
(Chagrin-Leder, handgewendet)
in den Gr

Kornblum-Crême anerkann Lederputz

Hermann Kornblum, Hagen i. W

Frankfurterstr. 97,